

Leitfaden für den TPM-Gebetsdienst

I. Allgemeine Voraussetzungen

- * Ich weiß, dass es auf der Webseite www.tpm-dach.org umfangreiche Informationen und grundlegende Videos zur Einführung in das TPM-Konzept gibt. Das Handbuch finde ich zum kostenlosen Download auf <https://www.transformationprayer.org/translated-resources/>.
- * Ich weiß, dass TPM drei Absichten dient: Erneuerung des Denkens, Läuterung des Glaubens und Umgestaltung des inneren Menschen (Römer 12,1-2 ...).
- * Ich weiß, dass Seelsorge, Beratung, Therapie, Heilungsdienst, Befreiungsdienst usw. keine Bestandteile von TPM sind. TPM-Mentoren, wenn nicht anders angegeben, sind keine professionellen Berater, Therapeuten, medizinischen oder psychologischen Fachkräfte. Sie sind Ermutiger im christlichen Glauben, die mir helfen, Wahrheit und Freiheit in Christus zu finden.

II. Beitrag des Mentees

- * Mir ist bewusst, dass ich für mein seelisches und geistliches Wohlergehen selbst verantwortlich bin.
- * Ich achte darauf, ob ich mich auf den nächsten Schritt im TPM-Prozess einlassen möchte oder nicht. Es steht mir auch frei, den TPM-Prozess jederzeit zu beenden.
- * Ich setze mich mit meinen Gefühlen und Erinnerungen auseinander, weil sie die „Brücke“ zu meinen Herzensüberzeugungen sind.
- * Ich bin bereit, Gottes Sicht auf meine Überzeugungen und mein Leben zu erfahren.
- * Je besser ich den TPM-Prozess und die Grundlagen verstehe, desto besser wird es mir gelingen, den Prozess selbständig anzuwenden. Dies kann ich durch das Lesen von Schulungsmaterialien unterstützen.

III. Beitrag des Mentors/der Mentorin

- * Mein Mentor/meine Mentorin ist gut mit den Zielen, Prinzipien und Schritten des TPM-Gebets vertraut und wendet den TPM-Prozess für sich selbst an.
- * Während eines TPM-Prozesses wird er/sie mich durch die entsprechenden Fragen unterstützen, Schritt für Schritt meinen Weg zu gehen. Er/sie wird mich dabei nie lenken, sondern immer nur den Schritten des Prozesses folgen, die ich gerade gehen kann.
- * Er/sie wird keine Vermutungen in Bezug auf meine Gefühle, Überzeugungen oder Erinnerungen äußern, weil nur Gott und ich selbst wissen können, was in mir ist.
- * Er/sie wird es auch mir überlassen, selbst von Gott Wahrheit zu empfangen und mir keine eigenen Eindrücke oder Eingebungen mitteilen.
- * Mein Mentor/meine Mentorin wird die TPM-Sitzung dazu nutzen, mich weiter im TPM-Konzept zu schulen, damit ich immer besser lerne, es selbst für mich anzuwenden.
- * TPM-Mentoren verpflichten sich dazu, über Inhalte der TPM-Prozesse Schweigen zu bewahren.
- * Angefertigte Mitschriebe über den TPM-Prozess sind Eigentum der Mentees und werden ausgehändigt oder vernichtet.

Ich habe diesen Leitfaden gelesen und verstanden.